



GROßMAGISTERIUM - VATIKAN RITTERORDEN VOM HEILIGEN GRAB ZU JERUSALEM

Im Dienst der lebendigen Steine im Heiligen Land

Die Partnerschaft zwischen Bethlehem und Lourdes



Die Städte Lourdes und Bethlehem verbanden ihre Geschicke durch eine historische Partnerschaft, die zum Ziel hat, die Zusammenarbeit zwischen den Städten Europas und den Städten Palästinas zu fördern und auszubauen.

Die Marienstadt Lourdes und die Geburtsstadt Christi haben ihre historische Partnerschaft offiziell bestätigt. In einem Gespräch, das **Josette Bourdeu, die Bürgermeisterin von Lourdes** mit uns führte, erklärte sie, dass diese beiden Städte „universelle Symbole sind, die alle Spaltungen überwinden und unserer Welt, die schwersten Turbulenzen ausgesetzt ist, eine **brüderliche Botschaft des Friedens** bringen.“

Ein Kapitel der Geschichte wird von dem geschrieben werden, was die Abgeordnete der französischen Republik als „den Pakt einer vorbildhaften Freundschaft und einer unverbrüchlichen gegenseitigen Unterstützung“ vorstellt.

Mit **Vera Baboun, der Bürgermeisterin von Bethlehem**, setzte sie gemeinsam Kooperationsstrategien fest, die eindeutig gemeinsame Interessen auf dem Gebiet des religiösen Tourismus verfolgen, insbesondere um neue Pilger aus Amerika und Asien empfangen zu können. Ihr Ziel ist es, den zukünftigen Besuchern aus diesen entfernten Ländern eine „europaweite“ Rundreise anzubieten, die zum Beispiel Lourdes, Tschenschow, Fatima und das Heilige Land einschließen könnte.

„Trotz der Hindernisse, die man vor Ort tatsächlich nicht übersehen kann, hat Bethlehem in den letzten Jahren mithilfe eines **außerordentlichen Netzwerkes von Städten auf der ganzen Welt** die Grundlage für eine echte internationale Anerkennung aufgebaut. Diese neue Partnerschaft zwischen Lourdes und Bethlehem reiht sich sehr feierlich in diese lange Liste ein. Es ist das strahlende Zeichen einer Solidarität, einer Form von Gerechtigkeit, die keine Mauer aufhalten kann“, erklärte Josette Bourdeu.

(6. April 2016)